

# Festbericht des OK-Präsidenten

Mit ein wenig Abstand darf ich nach den Sommerferien auf ein wirklich "gfreut's Fäscht" zurückblicken. Vom 25. bis 27. Juni ging in Baar das 57. Zentralschweizerische Jodlerfest über die Bühne. Das OK mit den beiden Jodlerklubs Echo Baarburg und Heimelig haben es mit tatkräftiger und passionierter Unterstützung von unzähligen Helferinnen und Helfern geschafft, innert kürzester Zeit ein Fest vorzubereiten und durchzuführen, welches nachhaltig und positiv in Erinnerung bleiben wird. Ein hochstehendes Niveau der Wettvorträge, ein friedliches Festvolk und wahres Baarer Festwetter sorgten für eine einmalige Stimmung im Baarer Jodlerdorf.

## Hohes Niveau

Am Freitagnachmittag startete das Vortragsprogramm in den geschmückten Wettlokalen und dauerte bis Samstagabend an. Eindrücklich war, dass die optimalen und grossen Wettlokale vielfach zum Bersten voll waren. In den Sparten Gesang, Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen wurden insgesamt sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Jury-Obmänner durften eine grossartige Bilanz ziehen. Der Festakt und der farbenfrohe Umzug am Sonntag rundeten den Anlass ab.

## Friedliches Festvolk

Nicht nur in den Lokalen sondern im ganzen Jodlerdorf sorgten die Jodlerinnen und Jodler, Alphorn- und Büchelbläserinnen und -bläser sowie die Fahنشwinger mit ihren spontanen Einlagen für grossartige Stimmung. Das Festvolk – insgesamt zählte das Jodlerdorf 65'000 Besucherinnen und Besucher – zeigte sich auch entsprechend friedlich. Das OK darf auf ein Fest ohne grössere Zwischenfälle zurückblicken.

## Attraktiver öffentlicher Verkehr

Zu dieser positiven Bilanz trug auch die Zusammenarbeit mit den SBB und den Zuger Verkehrsbetrieben ZVB bei. Erstmals war in die Festkarte der Aktiven die Fahrt mit Bus und Bahn inbegriffen. Auch die Gäste nahmen das Angebot des öffentlichen Verkehrs – Kombi-Angebote von RailAway, Sonderstopps und erhöhte Kapazitäten sowie ein ausgezeichnetes Nachtfahrangebot – zahlreich wahr. So waren schliesslich die bereitgestellten Parkfelder nie ausgelastet. Vielmehr genoss das Festvolk die Stimmung länger und liess sich bequem und fast rund um die Uhr von Bus und Bahn heimfahren.

## Danke für „es gfreut's Fäscht“

Wir sind stolz und dankbar, dass Baar während dreier Tage beste Werbung für das Brauchtum machen durfte. Ohne die tatkräftige Mitarbeit meiner Kolleginnen und Kollegen vom OK wäre die Organisation und Durchführung dieses tollen Anlasses nicht möglich gewesen. Daher danke ich als OK-Präsident meinen OK-Mitgliedern, allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Gönnern und Dienstleistern sowie der Baarer Bevölkerung ganz herzlich für ihren Beitrag für "es gfreut's Fäscht". Dem Zentralschweizerischen Jodlerverband mit ihrem Präsidenten Markus Riedweg danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Ein Dank geht zum Schluss nicht minder herzlich an alle Jodlerinnen und Jodler, Fahنشwinger, Alphornbläserinnen und Alphornbläser, Büchelbläserinnen und Büchelbläser, welche nach Baar gekommen sind, um sich einem friedlichen Wettkampf zu stellen. Ihr alle habt einen neuen und begeisterten Sympathisanten erhalten.

Andreas Hotz  
OK-Präsident

Baar, 23. August 2010